

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 71 (1971)

Vorwort: Hochverehrter Herr Jubilar
Autor: Staehelin, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochverehrter Herr Jubilar,

es hat seinen guten Sinn, wenn ein besonderer Band unserer «Basler Zeitschrift» als Festgabe zu Ihrem 70. Geburtstag am 26. Februar 1971 erscheint. Denn aufs engste sind Sie mit unserer Gesellschaft verbunden, gehören Sie doch seit 1935 unserem Vorstand an und sind sein amtsältestes Mitglied. In vielfältiger Weise hat die Historische und Antiquarische Gesellschaft aus Ihren reichen Geistesgaben, Ihrem Wissen, Ihren klugen Ratschlägen Gewinn schöpfen dürfen. Als Vorsteher haben Sie von 1940 bis 1943 geamtet; als Mitglied des Publikationsausschusses haben Sie unsere Veröffentlichungen immer wieder, und oft in entscheidender Weise, gefördert. Und als Referent haben Sie unsere Mitglieder wiederholt mit der hohen Kunst Ihrer Vorträge bereichert und erfreut.

Die Ausstrahlung Ihrer Persönlichkeit, die Weite und Bedeutung Ihres wissenschaftlichen Werkes zu würdigen, ist in diesen kurzen Zeilen nicht möglich. Aber als Basler möchte der Schreibende doch seiner Freude darüber Ausdruck geben, wie sehr Sie nach Wesen und Fühlen ganz und gar ein Angehöriger unserer Polis geworden sind, berufen dazu, Leben und Werk unseres Jacob Burckhardt darzustellen.

Ihre in akademischen Ämtern wirkenden Schüler haben sich, zusammen mit dem Redaktor unserer Zeitschrift und Herausgeber der Briefe Jacob Burckhardts, zur Arbeit an dieser Festgabe vereint. Jene Themen, denen Ihr wissenschaftliches Wirken gegolten hat, werden auch hier angeschlagen: die Geistesgeschichte des Mittelalters, der europäische Humanismus, die Welt der Aufklärung, die Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts. Es mag für Sie eine Genugtuung darstellen, daß in jenem Zeitpunkt, da Sie sich vom akademischen Lehramt zurückziehen, an vier Universitäten Gelehrte aus Ihrer Schule in Ihrem Sinn und Geist wirken.

Unsere Gesellschaft freut sich, Sie in Ihrem siebzigsten Lebensjahr in voller Kraft und Gesundheit lehren und forschen zu sehen und entbietet Ihnen zu Ihrem Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

Der Vorsteher:
Andreas Staehelin